

30. CDH-Vertriebsbarometer im Frühjahr 2021: Leichte Erholung

Während der Befragung der Handelsvermittlungsunternehmen zum 30. Online-Vertriebsbarometer im Frühjahr 2021 war die Wirtschaft weiterhin im Griff der Corona-Krise. Trotzdem verbesserten sich die Beurteilungen der eigenen Geschäftslage sowie der Situation der jeweiligen Branche im Vergleich zu den Umfragen im Herbst und Sommer 2020. Deutlich optimistischer als im Herbst wurden vor allem die kurzfristigen Geschäftsaussichten beurteilt.

Die Unterschiede zwischen den Branchen waren dabei – wie im Sommer – sehr groß. Deutlich überdurchschnittlich positiv fielen die Beurteilungen von aktueller Geschäfts- und Branchenlage in den drei Branchen Bauwesen, Elektrotechnik und Zulieferindustrie aus. In allen anderen Branchen blieben die Beurteilungen mehr oder weniger deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt. Mit 7,8 bzw. 5,8 Prozent der Teilnehmer beurteilte zwar jeweils ein etwas geringerer Anteil der Teilnehmer als im Herbst ihre Geschäfts- bzw. Branchenlage als sehr gut, aber der Anteil der guten Beurteilungen war mit 28,8 bzw. 33,2 Prozent der Nennungen bei weitem höher als im Herbst (jeweils 24 Prozent). Während der Anteil der zufriedenstellenden Be-

urteilungen der eigenen Geschäftslage spürbar von 39,0 auf 34,9 Prozent sank und der Anteil der schlechten Beurteilungen sogar geringfügig um 0,3 Prozentpunkte auf 28,5 Prozent stieg, war es bei der Beurteilung der Branchenlage genau umgekehrt. Hier sank gegenüber der Herbstumfrage der Anteil der zufriedenstellenden Beurteilungen nur um 0,1 Prozentpunkte auf 40,3 Prozent, aber der Anteil der schlechten Einschätzungen der Branchenlage verringerte sich drastisch von 29,3 auf 20,8 Prozent.

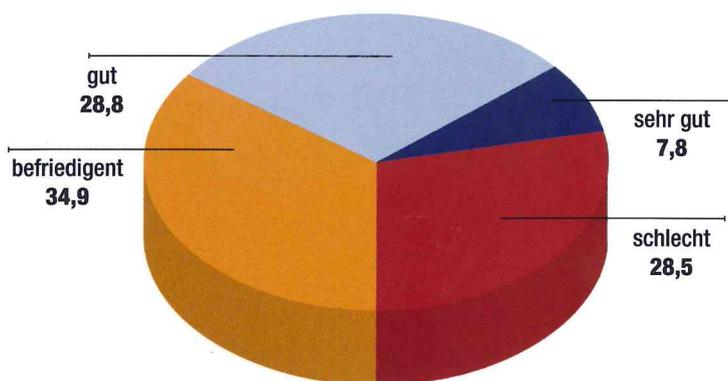
AUSSICHTEN SPÜRBAR VERBESSERT

Deutlich optimistischer als im vergangenen Herbst und Sommer beurteilten die Teilnehmer ihre kurzfristigen Geschäftsaussichten. 14,4 Prozent erwarten kurzfristig eine Besserung nach nur 7,0 Prozent im Herbst und 11,4 Prozent im Sommer. Deutlich gewachsen – von 39,9 auf 50,5 Prozent – ist auch der Anteil derjenigen, die kurzfristig wenig Änderung erwarteten. Deutlich rückläufig war dagegen der Anteil der Teilnehmer, die kurzfristig eine Verschlechterung erwarteten. Er betrug 26,8 Prozent. Zum Vergleich: Im Herbst lag der Anteil bei 39,9 Prozent, im Sommer bei

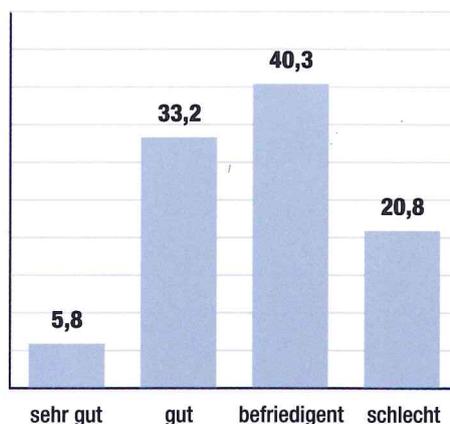
38,3 Prozent. 8,3 Prozent der Teilnehmer trauten sich keine Beurteilung der kurzfristigen Aussichten zu. Während des Shutdowns im Frühjahr 2020 lag dieser Anteil noch bei fast einem Viertel der Teilnehmer (23,6 Prozent).

Deutlich optimistischer als die kurzfristigen Perspektiven wurden erneut die langfristigen Geschäftsaussichten beurteilt. Allerdings war die Veränderung gegenüber der Herbstumfrage nicht so stark wie bei den kurzfristigen Erwartungen. So ist der Anteil der Optimisten – trotz Corona – jetzt um 2,8 Prozentpunkte von 33,1 auf 35,9 Prozent weiter gewachsen. Der Anteil der Teilnehmer, die langfristig keine Veränderung ihrer Geschäftsaussichten erwarteten, ist von 22,0 Prozent im letzten Herbst auf 25,8 Prozent der Teilnehmer gestiegen. Passend dazu ist der Anteil der Teilnehmer, die langfristig eher schlechtere geschäftliche Erwartungen hatten, von 27,5 Prozent im Herbst auf 24,0 Prozent zurückgegangen. Das gilt auch für den Anteil der Teilnehmer, die sich eine Beurteilung der langfristigen Aussichten nicht trauten. Dieser ist von 17,4 Prozent im vergangenen Herbst auf 14,4 Prozent der Teilnehmer zurückgegangen.

Ergebnisse zur Geschäftslage (in %)



Ergebnisse zur Branchenlage (in %)



Bundesfachabteilung Lederwaren des CDH-Fachverbandes Mode – Sport – Accessoires
 Am Weidendamm 1A · 10117 Berlin · Tel.: 030 / 72 62 56 00 · Fax: 030 / 72 62 56 99
 E-Mail: Centralvereinigung@cdh.de · www.cdh.de